

Kommunales Bildungsmanagement für Neuzugewanderte

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Allgemeine Projektinformation

- Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – vorerst 2 Jahre bis 28.02.2019
- Antrag auf Verlängerung um weitere 2 Jahre bis zum 28.02.2021 mit 1,5 Stellen wurde beim BMBF gestellt
- Derzeit angegliedert an die Stabsstelle Koordination in der Bildungsregion. Für zweite Projektphase ist aufgrund von zahlreichen Schnittstellen Angliederung an Integrationsbeauftragte geplant.
- Im Landkreis gesetzter Schwerpunkt: Übergang Schule-Beruf



Zielgruppe

- Neuzugewanderte junge Erwachsene (15-35 Jahre):
 - ❖ geflüchtete Menschen
 - ❖ Menschen mit Migrationshintergrund
(bspw. aus EU-Drittstaaten und EU-Bürger)
- Junge Erwachsene mit vollendeter Schulpflicht bzw. ohne Anspruch auf einen Berufsschulplatz
- Junge (ggf. alleinerziehende) Mütter



Projektziele

■ Vernetzung mit Akteuren im Bereich Bildung und Integration im Übergang Schule-Beruf

- Landratsamt intern
- Kommunale Ebene
- Einrichtungen der Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarktintegration
- Ehrenamtliche



Projektziele

■ **Transparenz über das regionale Bildungsangebot, und Darstellung von Inhalten einzelner Angebote**

- Transparente Darstellung der Bildungsangebote nach Alter und Bleibeperspektive
- Erläuterungen zu den Bildungsangeboten

<https://www.loerrach-landkreis.de/de/Service-Verwaltung/Fachbereiche/Bildungskoordination>



Projektziele

- **Doppelstrukturen, Defizite sowie Lücken im Landkreis aufzeigen und geeignete Maßnahmenempfehlungen zu deren Behebung/Schließung machen**
 - Im Landkreis sind keine Doppelstrukturen vorhanden
 - Defizite und Lücken sind aufgedeckt
 - Maßnahmenempfehlungen liegen vor



Projektziele

■ Vorteile des dualen Ausbildungssystems in Deutschland, sowie dessen langfristigen Nutzen vermitteln

- Kein operativer Kontakt der Bildungskoordination zu Neuzugewanderten. Ziel somit nicht direkt umgesetzt. Akteure im Netzwerk sind Multiplikatoren für das duale Ausbildungssystem und sind die direkten Ansprechpartner für die Zielgruppe und beraten dahingehend.





Ermittelte Probleme im Landkreis

■ Übergeordnete systemische Probleme

- Langwierige Verfahren bei Asyl- und Gerichtsverfahren
- Unterschiedliche Rechtskreise bringen unterschiedliche Ansprüche für Zugewanderte mit sich
- Kein Zugang für Zugewanderte mit schlechter/unsicherer Bleibeperspektive
- Unterschiedliche Interessen der Geldgeber für jeweils eine Gruppe



Ermittelte Probleme im Landkreis

■ Übergeordnete systemische Probleme

- Zuweisung zu Kursen langwierig und nicht passgenau
- Kurslaufzeiten zu kurz um ausreichenden Spracherwerb für qualifizierten Arbeitsmarkt/ Ausbildung zu erlangen
- Sprachabschlüsse nicht verbindlich => nicht vergleichbar
- Ende Schulpflicht mit 18 Jahren



Ermittelte Probleme im Landkreis

■ Schnittstellenprobleme

- Keine ausreichende Datenvernetzung
- Kein valides, verwertbares Zahlenmaterial
- Fehlende Datenplattform als Informationsmedium für und über alle am Integrationsprozess Beteiligten



Ermittelte Probleme im Landkreis

■ Schnittstellenprobleme

- Durch nicht klar definierte Aufgabenverteilung zwischen den verschiedenen Akteuren entstehen Versorgungslücken
- Bildungsketten nicht optimal aufeinander abgestimmt (Wartezeiten)
- Übergeordnete Koordinationsstelle im Landkreis fehlt („wer hat den Gesamtüberblick“)



Ermittelte Probleme im Landkreis

■ Zielgruppenbezogene Problemlagen

Heterogenität der Zugewanderten

- Asylsuchende mit guter, keiner oder schlechter Bleibeperspektive
- Zugang zu Maßnahmen abhängig vom Aufenthaltsstatus
- EU und Drittstaaten Zuwanderung



Ermittelte Probleme im Landkreis

■ Zielgruppenbezogene Problemlagen

- Unterschiedlicher Bildungsstand
- Unterschiedlicher Familienstand
- Unterschiedliche Generationen
- deshalb: Zeitintensive Einzelfallberatung notwendig



Ermittelte Probleme im Landkreis

■ Zielgruppenbezogene Problemlagen

- Frauen mit Kindern und Personen mit geringem Bildungsniveau brauchen besondere Angebote
- handwerkliche Kompetenzen ermöglichen zu wenig berufliche Perspektiven
- Probleme liegen in der schulischen Grundbildung



Ermittelte Probleme im Landkreis

■ Zielgruppenbezogene Problemlagen

- Spannungsfeld: Schnell Geld verdienen versus Weiterbildung
- Teilweise schlechte Verkehrsanbindung im ländlichen Bereich



Ermittelte Probleme im Landkreis

■ Trägerproblematik

- Zuweisung durch BA/BAMF nach Aufenthaltsstatus und Rechtskreisen => Kurse nicht passgenau
- Berechtigtes Interesse der Träger Geld zu verdienen versus sinnvolle Gruppenzusammenstellung
- Bewerbung der Bildungsangebote nicht optimal



Ermittelte Probleme im Landkreis

■ Arbeitgeber betreffend

- Keine Sicherheit, dass Investition in die Ausbildung sich lohnt und zu dauerhafter Arbeitserlaubnis führt
- Sprachkompetenz unverzichtbare Voraussetzung für qualifizierten Arbeitsmarkt
- Ausbildungsbegleitende Hilfen für Alle notwendig



Ermittelte Probleme im Landkreis

■ Gesellschaftliche Veränderungen

- Rückgang von verlässlichem ehrenamtlichem Engagement
- Verunsicherung im Hinblick auf neue politische Regeln zur Zuwanderung



Hürden verursacht durch Bundesvorgaben:

- Verfahren (Asyl, Kurszuweisung) im BAMF zu langwierig
- Fehlendes Zuwanderungsgesetz - Spurwechsel im Moment nicht möglich
- Kurse nicht offen für alle Zugewanderten (homogene Gruppen, Pflegekurs, Wartezeiten)
- Top Down Strategie anstatt Bottom up:
Basiserfahrungen werden nicht berücksichtigt
- Keine ausreichende Datenverknüpfung (AZR)



Hürden verursacht durch Landesvorgaben:

- Schulpflicht endet mit dem 18. Lebensjahr
- Zu wenig institutionalisierte Förderung anstelle kurz aufgelegter Projekte (abH, Sommersprachkurs, ...)



Empfehlungen für den Landkreis

- Erarbeitung eines übersichtlichen Bildungs- und Beratungsportals mit Zugang für Alle
- Koordination aller Kurse auf Landkreisebene (Bewerbung Angebote, Beratungsqualität, bessere Verzahnung Bildungsketten, Versorgungslücken vermeiden)
- Verstetigung des neu geschaffenen Netzwerkes
- Ausbau dezentraler, aufsuchender Beratung



Empfehlungen für den Landkreis

- Standardisierte Instrumente für Transparenz und Evaluation der Landkreis finanzierten Angebote
- Fachklassen und Teilqualifikationen notwendig (Zusammenarbeit IHK, HWK, Gewerbeschulen, Arbeitgeber, AfA, JC)
- Koordination BE auf Landkreisebene?
- Aufbau Bildungsmonitoring 0-27 Jahre



Themen für Verlängerung 03.2019 - 02.2021

- Bildungsmöglichkeiten und Teilnahmevoraussetzungen für EU – und Drittstaatenzuwanderer
- Fachtag mit Schwerpunkt Bildung für Neuzugewanderte
- Beratung und Vernetzung mit Kooperationspartnern beim Ausbau von Teilqualifikationen/Fachwerkausbildungen, Fachklassen und Fachsprachkursen
- Erarbeitung einer Online-Informationen-Plattform (wer, was, wann, wo)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Wir freuen uns auf Ihre Fragen

